



**Wissenschaftliches Forschungsprojekt:**

Frau Zegota berichtet über den aktuellen „Stand der Dinge“ Ihres wissenschaftlichen Forschungsprojektes.

**Der offizielle Titel lautet:**

„Stadt(er)leben in Oldenburg - die Perspektive der Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörigen“

**Interviewleitfaden:**

Der Interviewleitfaden steht, die Fassung vom letzten Treffen wurde noch einmal überarbeitet. Frau Zegota bittet die Arbeitsgruppe erneut um Unterstützung bezüglich Informationen über „alte Adressen (Cafés, Lokale, Tanzlokale, Lichtspielhäuser, Veranstaltungsorte) der Stadt Oldenburg. Ziel: mit dem Wissen darüber und der Erwähnung im Gespräch Erinnerungsressourcen zu erreichen und zu öffnen.

**Ethikantrag:**

Um projektbezogene Daten aufnehmen, verwenden und speichern zu dürfen wurde die Stellung eines Ethikantrags bei der „Kommission für Forschungsfolgenabschätzung und Ethik der Uni Oldenburg notwendig. Dieser wurde eingereicht, für gut befunden und bewilligt. Insofern darf das Projekt jetzt in die offizielle Phase starten und in die Öffentlichkeit getragen werden!

**Personenanzahl - Teilnehmender**

Die benötigte Personenanzahl wurde mit max. 10-12 Teilnehmenden festgesetzt. Dieses findet seine Ursache in der Dauer der Zeitnotwendigkeit (Qualitative Forschungsnormen stehen dahinter).

**Die „Informierte Einwilligung“**

Das Erhalten einer gültigen Einwilligung ist ein aktuelles und sehr sensibel anzugehendes Problem. Über verschiedenste -sich auch im Sinn wiederholende- Fragen und eine durch den Betreffenden abzugebende Zusammenfassung des Gesagten wird herausgefunden, ob die Person wirklich verstanden hat, worum es geht und ob Sie mit der Durchführung des Interviews tatsächlich einverstanden ist.

Wird diese Informierte Einwilligung NICHT erteilt, wird keine Teilnahme gewährt.

**Begrenzung des Alters:**

Warum besteht eine Festlegung des Alters von mind. 65 Jahren auch bei An- und Zugehörigen (?). Das Ziel dieser Altersbegrenzung besteht darin, dass die Teilnehmenden über ein

ähnliches biografisches Wissen über die Stadt verfügen. Jüngere Angehörige haben u.a. ein anderes Stadtbild als die von der Demenz betroffenen Teilnehmer\*innen.

#### Projektstart „nach außen“

Ab sofort kann zur Teilnahme „aufgerufen“ (evtl. auch über Homepages / Newsletter etc.), können in Frage kommende Personen angesprochen und zur Teilnahme motiviert werden. Frau Zegota bittet um Informationsvermittlung, stellt ihre Mail als Kontaktmöglichkeit zur Verfügung ([Marianne.zegota@student.jade-hs.de](mailto:Marianne.zegota@student.jade-hs.de)).

#### Zeitfenster:

Ziel: Die Hauptanzahl der Gespräche sollte im August erfolgen, es kann aber bei Interesse auch umgehend begonnen werden. Der Gesprächsraum kann in der Häuslichkeit sein oder in einem geschützten Raum jeglicher Einrichtungen (Tagespflegen, Beratungsstellen...)

#### Zusendung der Unterlagen:

Frau Zegota sendet zeitnah die kompletten Unterlagen (Anschreiben / Projekterklärung / Bedingungen zur Studien-Teilnahme / Interviewleitfaden etc.) per Mail an alle Akteure raus.

---

#### **Palliativambulanzen in Oldenburg:**

Frau Berger gibt Informationen über die Palliativambulanzen in Oldenburg:

Palliativambulanz des interdisziplinären Palliativzentrums & Neuropalliativ-Ambulanz des interdisziplinären Palliativzentrums / Steinweg 13-17 / Oldenburg

Ohne SAPV-Verordnung kann ein z.B. Beratungsgespräch, eine Symptombehandlung, ein Abgleich der Medikamente erfolgen. Eine Überweisung des Hausarztes ist ausreichend.

<https://www.evangelischeskrankenhaus.de/kliniken-zentren/interdisziplinaeres-palliativzentrum/?L=0>

---

#### **Nächster Termin:**

Dienstag / 26.07.2022 / 08:00 – 10:00 Uhr / SPN – Lambertihof

---



Oldenburg 28.06.2022 / K. Kroppach

